

FANTOCHE

INTERNATIONALES FESTIVAL FÜR ANIMATIONSFILM
BADEN/SCHWEIZ

JURYBERICHT: FANTOCHE 2025

fantoche.ch/awards-2025

INTERNATIONALER WETTBEWERB

Jury: Katie Bignell (UK), Nina Gantz (NL), Christoph Terhechte (DE)

BEST FILM

Qui part à la chasse – Lea Favre, CH 2024

Lea macht sich auf die Suche nach einem Thema für ihren Dokumentarfilm. Mit der Kamera im Anschlag geht sie auf die Jagd und begegnet schliesslich jemanden, der anders ist als der Rest. Lea glaubt, endlich ihre Beute gefunden zu haben, aber dann verändert sich die Situation. Nun ist sie diejenige, die gejagt wird.

Jury-Laudatio: «Der **Best Film** ist derjenige, der uns alle gepackt hat; wegen seiner Fingerfertigkeit, mit der er uns auf den Weg eines gewöhnlichen Tags mitnimmt, um uns danach in einen unnachgiebig dunklen Raum zu befördern, aus dem es kein Entkommen gibt. Der kontinuierliche Tritt in den Magen lässt erst nach, als die Filmemacherin genug Halt bietet, damit eine Stimme ehrlich und laut sprechen kann. Dieser Mut und der Wechsel der Schusslinie beeindruckten uns sehr. Der Preis **Best Film** geht an **Qui part à la chasse** von Lea Favre.»

HIGH RISK

Long Live Livia – Zach Dorn, US 2025

Während er mit grosser Sorgfalt die Heimvideos seiner Familie als Stop-Motion-Animation umsetzt, spricht ein Animator über eine Szene aus der TV-Serie «Die Sopranos». Durch die italoamerikanischen Eigenheiten, die die Serie und seine eigene Vergangenheit gemeinsam haben, versucht er seine Erinnerungslücken zu füllen.

Jury-Laudatio: «Dieser Preis wird für die kompromisslose Auslotung von Ausdrucksformen in der Animation und für visionäre Unabhängigkeit vergeben. Der Filmemacher erlaubt es uns, an seiner Suche nach der eigenen Familiengeschichte teilzuhaben und erforscht die Beziehung zwischen dokumentarischer Wahrheit, Fiktion und generierten Bildern mittels verschiedener Ebenen, die Heimvideos und Familienerinnerungen verweben. Der Preis **High Risk** geht an von **Long Live Livia** von Zach Dorn.»

FANTOCHE

SPECIAL MENTION INTERNATIONALER WETTBEWERB

Paradaiz – Matea Radic, CA 2025

Herzlich willkommen an einem Ort, an dem die Häuser Löcher haben, Tomaten tickende Zeitbomben sind und Schnecken auf der Suche nach einem sicheren Unterschlupf auf den Strassen unterwegs sind. In Paradaiz verwendet die in Sarajevo geborene Künstlerin Matea Radic absurde Animation, Archivbilder und ihre eigenen unzuverlässigen Kindheitserinnerungen, um der Frage nachzugehen, was Heimat wirklich bedeutet.

Jury-Laudatio: «Wir möchten die eindrucksvolle Rückkehr an einen Konfliktort würdigen. Die wunderschönen Bilder präsentieren eine ergreifende Sammlung von Erinnerungen, die die Kindheit mit den Narben verwebt, die sie hervorbringt. Die Special Mention geht an **Paradaiz** von Matea Radic.»

SCHWEIZER WETTBEWERB

Jury: Aubry Mintz (US), Lucija Mrzljak (HR), Julie Rousson (FR)

BEST SWISS

Qui part à la chasse – Lea Favre, CH 2024

Lea macht sich auf die Suche nach einem Thema für ihren Dokumentarfilm. Mit der Kamera im Anschlag geht sie auf die Jagd und begegnet schliesslich jemanden, der anders ist als der Rest. Lea glaubt, endlich ihre Beute gefunden zu haben, aber dann verändert sich die Situation. Nun ist sie diejenige, die gejagt wird.

Jury-Laudatio: «Der Film, den wir prämiieren, zeigt uns, dass Kino ein mutiger Akt sein kann. Was mit einer unschuldigen und spielerischen Geschichte, lebhafter Ausstattung und Stop-Motion-Technik beginnt, entpuppt sich plötzlich als etwas sehr Beunruhigendes. Die Regisseurin ergreift die Aufmerksamkeit und Emotionen des Publikums auf eindruckliche Weise, die denjenigen, die immer noch nicht verstehen, was viele von uns tagtäglich durchmachen, helfen mag, sich endlich in unsere quälenden und geteilten Erfahrungen zu versetzen. Der Film zeigt ein Machtspiel zwischen Jäger und Gejagtem, das mit einer unschuldigen, von Neugier getriebener Suche beginnt, bei der man zur Beute wird, um sich letztendlich die Macht zurückzuerobern. Wir bewundern die Filmemacherin dafür, dass sie diesen wunderschönen Film gemacht und ihre Geschichte erzählt hat. Sie hat keine Angst davor, uns in die Dunkelheit zu leiten und wir sind stolz darauf, an ihrer Seite zu stehen. Der Preis **Best Swiss** geht an **Qui part à la chasse** von Lea Favre.»

FANTOCHE

HIGH SWISS RISK

Ich bin nicht sicher – Luisa Zürcher, CH 2025

Während eines Krankenhausaufenthaltes erlebt die Filmemacherin immer wieder absurd-komische Momente zwischen Schmerz, Heimweh und Ekel vor dem eigenen Körper. Gleichzeitig versucht sie, sich mit den Abläufen und Hierarchien des Krankenhauses zu arrangieren. Eine emotionale Reise durch die Kellergänge der Klinik.

Jury-Laudatio: «Es ist sehr riskant, eine traumatische Erfahrung öffentlich zu machen und sich dem Publikum mit Leib und Seele zu enthüllen. Dieser Film zeigte uns, wie gebrechlich wir sind; die Realität eines verfallenden Körpers, die wir alle irgendwann konfrontieren müssen und der die Regisseurin leider ausgesetzt war. Der Film nutzt Humor als Überlebensmechanismus und als Mittel um mit Schmerz, Wandel und der Belastung des Ganzen zurechtzukommen. Der charmante und eindeutig authentische, unabhängige Geist des Animationsstils bot uns ein spezielles und liebenswertes Erlebnis. Er beweist, dass die Animation diese Geschichte auf eine effektive Art und Weise erzählen kann, die in einem anderen Medium nicht möglich wäre. Wir sind uns zweifellos sicher: Der Preis **High Swiss Risk** geht an **Ich bin nicht sicher** von Luisa Zürcher.»

FANTASTIC SWISS

Karies – Aline Höchli, CH 2025

Darauf versessen, ein monumentales Kunstwerk zu schaffen, ahnt eine Schamanin nicht im Geringsten, dass sie ihre Wandbilder im Mund eines eitlen Wettermoderators malt.

Jury-Laudatio: «Dieser Preis geht an einen Film, der von Anfang an komplett originell ist. Er kreiert sein eigenes kleines Universum, das uns sofort verschluckt. Er ist eine grossartige Auslotung des Animationsmediums mit einfallsreicher Sprache und wunderbarem, visuellen Storytelling. Er ist schräg, er ist witzig, er ist einzigartig, er ist all das, was man sich in einem unabhängigen Animationsfilm wünscht. Er entführt uns in eine künstlerische Vision, die uns von einem Ohr zum anderen strahlen lässt und das bereit mit der Zahnbürste in der Hand. Der Preis **Fantastic Swiss** geht an **Karies** von Aline Höchli.»

FANTOCHE

SPECIAL MENTION SCHWEIZER WETTBEWERB

Ouais – Della Miranda, CH 2025

Eine junge Frau, deren durch eine Essstörung verzerrte Selbstwahrnehmung ihre gesamte Aufmerksamkeit fordert, verzweifelt an ihrem eigenen Verstand. Wird das Zimmer kleiner oder wird sie grösser? Nach und nach geht sie in ihrer pastellfarbenen Postkartenwelt völlig unter.

Jury-Laudatio: «Die **Special Mention** geht an eine Regisseurin, um die Vision und Kreativität zu ermutigen, die wir alle während ihres Kurzfilms fühlten. Wir bewundern ihre Fähigkeit, die Unsicherheiten zusammenzufassen, die wir alle in irgendeiner Weise mal empfanden, und zu porträtieren, wie es sich im eigenen Körper anfühlt. Visuelle Metaphern kommen voll zum Tragen, denn die Regisseurin scheut sich nicht davor, dem Publikum zu erlauben, die Lücken selbst zu füllen und gleichzeitig mit Massen und Texturen zu experimentieren, was zu einem emotionalen Erlebnis führt. Wir können es kaum erwarten, mehr von ihr zu sehen. Die **Special Mention** geht an **Ouais** von Della Miranda.»

JUGENDJURY

Jury: Titus Kappeler, Eliana Simdorn, Marc Ruedin, Esteban Saugy, Mina Caviezel, Giona de Stefani, Gianni Polli

YOUTH AWARD FOR BEST NEW TALENT

Cottage Cheese – Liina Luomajoki, Lena Metzger, Janina Müller, Alice Kunz, CH 2024

Auf der Toilette entdeckt Mika zu ihrem Entsetzen etwas Schleimiges in ihrer Unterhose. Auf der Suche nach Antworten begibt sie sich auf eine bizarre Reise in ihre eigene Vagina.

Jury-Laudatio: «Dieser Film porträtiert ein Tabuthema und die damit verbundene Scham auf sehr direkte, aber witzige Art und Weise. Mittels einzigartiger Bilder und einem unvergesslichen, «matschigen» Ton, zeigt der Film eine Figur die sich auf frische und unerwartete Weise selber entdeckt. Es ist letztendlich auch die kurze Verwendung von Schweizerdeutsch am Ende, die den Film wirklich authentisch erscheinen lässt. Weil der Film Mut im Storytelling zeigt, ohne sich selbst und sein Thema je zu ernst zu nehmen, verdient er diesen Preis. Der **Youth Award for Best New Talent** geht an **Cottage Cheese** von Liina Luomajoki, Lena Metzger, Janina Müller und Alice Kunz.»

FANTOCHE

SPECIAL MENTION JUGENDJURY

Double or Nothing – Tokay, CH 2025

Der Immobilienhai Akio Kashiwagi hat mit gestohlenem Geld ein Imperium aufgebaut. Von Gier geblendet und ohne zu wissen, dass er von einem Amerikaner gejagt wird, lässt er sich auf ein gefährliches Spiel ein, das ihn das Leben kosten könnte. Inspiriert vom boomenden Tokio der 1980er Jahre und in Stop-Motion-Puppenanimation erzählt.

Jury-Laudatio: «Dieser Film packte uns aufgrund seiner beeindruckenden Verwendung von Stop-Motion-Animation und der Art und Weise wie sie perfekt mit dem spannenden Storytelling harmoniert. Wir konnten nur staunen angesichts der Liebe zum Detail, die der Film zeigt, vor allem bei den Hintergründen. Der Blick hinter die Kulissen im Abspann war eine subtile aber tolle Art, um zu zeigen, wie viel Aufwand in einem Animationsfilm steckt. Die **Special Mention** geht an **Double or Nothing** von Tokay.»

KINDERFILM-WETTBEWERB

BEST KIDS

Bobel's Kitchen – Fiona Rolland, BE 2024

*Bobel ist ein Fliegenpilz, der davon träumt, Koch auf dem Dorfmarkt zu werden. Doch als giftigem Pilz machen ihm die Vorurteile der Dorfbewohner*innen zu schaffen. Bis ihm ein Freund hilft.*

Jury-Laudatio: «Weil die Redeart der Figuren kreativ und gut in den Bildern dargestellt wird,
... weil uns die Machart mit Filzfiguren beeindruckt hat,
... weil die Geschichte sehr viele Emotionen übermittelt,
... weil der Film gut zeigt, dass das Aussehen nicht alles ist
... und weil er zeigt, was gute Freunde bewirken können,
... vergibt die Kinderjury den Preis **Best Kids** an **Bobel's Kitchen** von Fiona Rolland.»

FANTOCHE

SPECIAL MENTION KINDERFILM-WETTBEWERB

Mojappy -It's mine! – Nijitaro, JP 2025

*Mojappi sind drei freche Tierchen, die im Wald leben. Als sie sehen, dass ihre Freund*innen Pfannkuchen essen, tun sie alles, um diese Pfannkuchen zu bekommen.*

Jury-Laudatio: «Weil in kurzer Zeit eine spannende Geschichte erzählt wird,
... weil der Film uns zum Lachen gebracht hat,
... weil die Hauptfiguren die anderen ärgern wollen aber das Gegenteil bewirken,
... weil jede Figur die eigene Stärke hat
... und weil am Ende alle trotz allem Freunde werden,
... vergibt die Kinderjury die **Special Mention** an **Mojappy -It's mine!** von Nijitaro.»

SWISS ANIMATION INDUSTRY AWARD

Jury: Aubry Mintz (US), Lucija Mrzljak (HR), Julie Rousson (FR)

SWISS ANIMATION INDUSTRY AWARD

What makes us human? – Lars Würgler, CH 2025

Jury Laudatio: «Dieser eindrucksvolle Auftragsfilm zeigt uns, dass wir alle im gleichen Boot stecken. Er verbindet uns mit tiefgründigen, philosophischen Fragen und spricht uns emotional durch seinen einzigartigen, schlichten aber künstlerisch herausragenden Stil an. Er erreicht sein Ziel, indem er eine Diskussion über den menschlichen Einfluss auf die globale Erwärmung und die breiten Themen rundherum generiert. Das Produktionsdesign verkörpert einen «weniger ist mehr»-Ansatz, der es uns erlaubt, auf eindruckliche Art und Weise mit dem Film zu identifizieren. Der **Swiss Animation Industry Award** geht an **What makes us human?** von Lars Würgler.»

SPECIAL MENTION SWISS ANIMATION INDUSTRY AWARD

TED-Ed: What happens to your brain without any social contact? – Camille Bovey, CH 2025

Jury Laudatio: «Dieses Werk spricht über eine Erfahrung, die uns alle kürzlich als Weltbevölkerung betraf und die uns daran erinnert, dass wir den Alltag so vieler Menschen ausblenden, die hinter Mauern und Schlössern nicht zu sehen sind. Er erinnert uns auch daran, wie wichtig es ist, physisch und mental miteinander in Verbindung zu bleiben. Von einem erzieherischen Standpunkt betrachtet,

FANTOCHE

bringen die poetischen und metaphorischen Bilder die Komplexität der Emotionen und Anstrengungen auf die Leinwand. Die **Special Mention** geht an **TED-Ed: What happens to your brain without any social contact?** von Camille Bovey.»

FLYING ANIDOC AWARD

Jury: Francesca Scalisi (CH), Dunja Keller (CH), Andrea Giovarruscio (CH), Dayan Aliprandi (CH)

Shadows – Rand Beiruty, JO/FR 2024

Ahlam, ein 15-jähriges Mädchen, versucht, aus Bagdad zu entkommen, der einzigen Heimat, die sie kennt. Am überfüllten Flughafen setzt sie sich gegen die lauernden Schatten zur Wehr und kämpft für ihre Freiheit und ihren Traum von Unabhängigkeit.

Jury Laudatio: «Durch die Kombination eines tiefgründigen Interviews mit den Bildern eines quintessentiellen Nicht-Orts wie dem Flughafen befördert der Film uns durch die Reise nach innerer Freiheit des Protagonisten und zeigt die Resilienz eines Lebens, das viel zu jung war, um solche Gewalt zu erleben. Wir glauben, der Film wird tausende von Passagieren während ihres Flugs erreichen und sie mit den durchscheinenden Farben zurücklassen, die den Schatten der Vergangenheit mit den Formen einer selbstbestimmten Zukunft verbinden. Der **Flying Anidoc Award** geht an **Shadows** von Rand Beiruty.»

Alle Gewinnerfilme finden Sie unter: <https://fantoche.ch/awards-2025>

Für Rückfragen zum Jurybericht: Mischa Haberthür, media@fantoche.ch, +41 56 290 14 44